

**Klaus-Peter Puls:**

## **Kriminalstatistik nicht nur erfreulich**

*Zur Vorlage der polizeilichen Kriminalstatistik für 2006 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:*

Der anhaltende Abwärtstrend bei der Gesamtzahl der Straftaten und die in Teilbereichen hohen Aufklärungsquoten dürfen uns nicht darüber hinweg täuschen, dass es auch weniger erfreuliche Befunde der aktuellen Kriminalstatistik gibt. Besorgniserregende Beispiele sind die ansteigende Zahl junger Tatverdächtiger bei den Körperverletzungsdelikten, die wachsende Computer-Kriminalität („Betrug per Internet“) und die Zunahme rechtsextremistischer Gewalt.

Im Bereich der Prävention dürfen wir die Polizei nicht allein lassen. Insbesondere bei der Vorsorge gegen Jugendkriminalität darf sich Landespolitik nicht auf die Förderung einzelner Projekte und Programme beschränken. Vielmehr muss sie in Zusammenarbeit mit prädestinierten gesellschaftlichen Einrichtungen wie den landesweit organisierten Sportvereinen flächendeckend zu einer verpflichtenden Präventionsarbeit in Schulen und Kindergärten kommen.